

Für die Lesepaten eine Probe der Rettershof-Produktion als Anerkennung



An diesem Nachmittag war das Lesen nur zweites Thema für die Lesepaten der Bürgerstiftung Kelkheim. Sie wurden von Bürgermeister Thomas Horn in die „Geheimnisse“ der Destillerie am Rettershof eingeweiht und im Fröhlichen Landmann zu einem Schnitzchen eingeladen – als Dank sozusagen für ihre ehren-

amtliche und anstrengende Arbeit bei der Betreuung von Schulkindern in Kelkheim. Als Probe gab's eher knapp bemessenes Hochprozentiges aus der Produktion der Destillerie. Doch auch der Apfelschaumwein mit weniger „Umdrehungen“ wurde probiert wie der „Kelkheimer

Leichtsinn“.

Und Horn meinte: „Der Apfel verdient es was Wertvolleres zu werden als nur Apfelsaft.“

Dr. Borries Kübel berichtete über die Geschichte der Lesepaten der Bürgerstiftung, die sich jeweils um bis zu drei oder vier Kin-

dern kümmern. Vorlesen, oder die Kinder vorlesen lassen, auch, um sie an das Lesen heranzuführen. Wichtig sei die Arbeit mit Migrantenkindern wurde betont und später in der Diskussion kamen Einzelheiten zur Sprache, die sich ergeben, wenn man sich mit den Kindern trifft, die oft schon auf ihre Lesepaten warten. Da ist viel Vertrauen entstanden und es ist durchaus eine Genugtuung für die 16 Lesepaten, wenn sie erfahren, dass die Nachfrage groß ist.

Zu der Arbeit gehört auch das Erklären von Fremdwörtern oder auch mal ein Theaterbesuch, für den die Bürgerstiftung den Eintritt übernimmt. Die Treffen finden unter Umständen zweimal in der Woche statt, sind zeitlich begrenzt, um die Kinder nicht zu überfordern.

